

Juhr

Architekturbüro für
Industriebau und Gesamtplanung



Wuppertal, im Juli 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde unseres Unternehmens,

die demographische Entwicklung – lange von Politik, Wirtschaft und der Gesellschaft ignoriert – manifestiert sich in unserem täglichen Handeln und Tun. Hiervon sind alle Lebensbereiche in unterschiedlicher Intensität betroffen. Die Einflüsse dieser Entwicklung zwingen dazu, uns stärker als bisher mit dem Menschen, seinen individuellen Fähigkeiten und seiner Erfahrung zu beschäftigen.

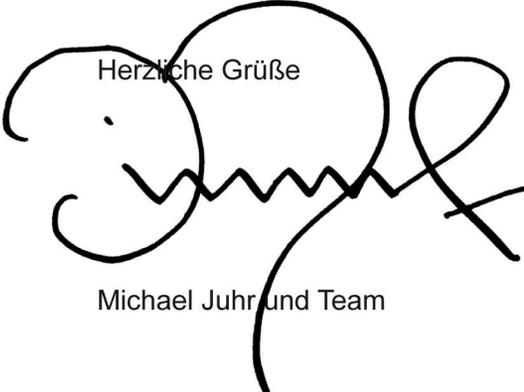
Es gilt einer Verknappung in der Arbeitswelt zu begegnen: Der Verknappung der Ressource Mensch.

Menschen erhalten zunehmend von den Unternehmen das, was sie bisher häufig vermisst haben: Wertschätzung. Das ist eine positive Entwicklung, jenseits aller virtuellen Welten und für die Menschen real empfindbar.

Gemeinsam mit unseren Kunden und Kooperationspartnern realisieren wir Gebäude, die den Menschen Wertschätzung entgegenbringen. Darauf sind wir stolz.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame Sommerferien.

Herzliche Grüße



Michael Jühr und Team

Bürogebäude

Innenliegende Flächen von zwei-seitig angebauten Gebäuden sind häufig nicht natürlich belichtet. Das schränkt die Nutzungsmöglichkeiten und den Mietertrag ein. Eine Lösungsmöglichkeit bietet das von uns entwickelte Cross-Over-Konzept. Der Einsatz von Glastrennwänden und Lichtlenklamellen ermöglicht eine durchgängige Transparenz von der einen zur anderen Gebäudeseite und gewährleistet eine natürliche Belichtung der Innenbereiche.



Umbau und Sanierung Bürogebäude Königsallee 74 in Düsseldorf, realisiert 2008 durch Juhr Architekturbüro



Was macht eigentlich..... „Frau CH“ ?

Claudia Heitkemper hat nach mehrjähriger Tätigkeit bei uns zu Schneider + Schumacher in Frankfurt gewechselt. Zusammen mit ihrem Mann Dr. Matthias Thun hat sie zwei private Projekte erfolgreich ins Leben gerufen: Lotte, zweieinhalb Jahre und Henri, fünfzehn Monate. Hierzu gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute.



Gesundheitsbauten

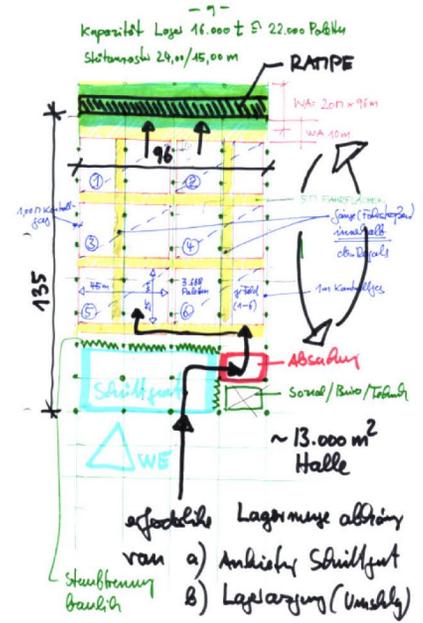
Am 15. Juli 2011 wird der Neubau der Interdisziplinären Notaufnahme am Klinikum Niederberg offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mit einer Fläche von 1.200 m² steht dann die erste Interdisziplinäre Notaufnahme im Kreis Mettmann zur Verfügung.

Eine hohe Transparenz in lichtdurchfluteten Räumen ermöglicht den Patienten ständigen Blickkontakt zu dem medizinischen Personal. Die Gebäudekonzeption unterstützt maßgeblich die Optimierung der medizinischen Prozesse und trägt zu dem wirtschaftlichen Erfolg bei.

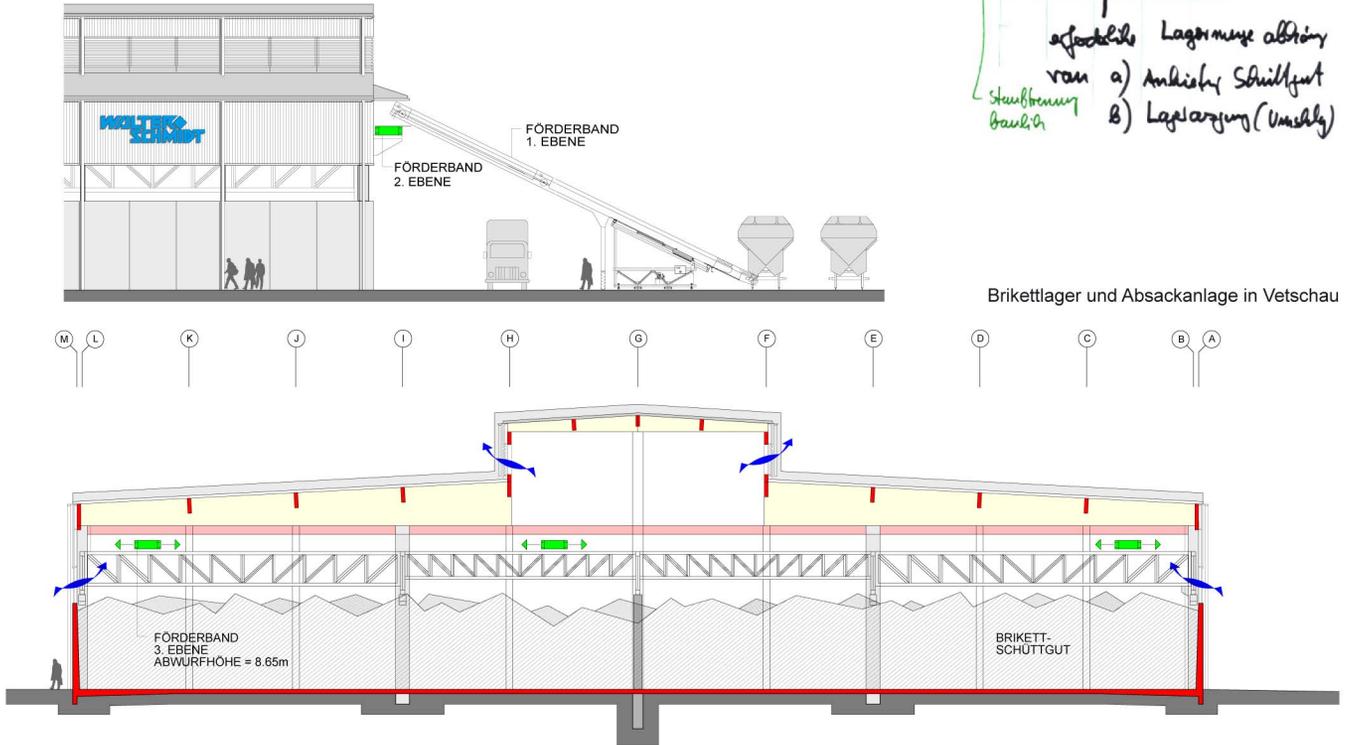
Die hochmoderne medizinische Ausstattung gewährleistet jederzeit eine bestmögliche Versorgung. Hierdurch erhalten Patienten und Angehörige Sicherheit in einer für sie außergewöhnlichen Situation.

Logistikgebäude

Eine Aufgabe der Planung besteht in der Optimierung des Gebäudevolumens. Das jährliche Warenvolumen liegt hier bei bis zu 100.000 t. In einer Simulation werden u.a. die antizyklischen Warenein- und Warenausgangsströme, die limitierten Standzeiten der Ganzzüge (=20 Schüttgutwaggons) und der nicht lineare Abverkauf untersucht. Die höchste Wirtschaftlichkeit der Prozesse von Produktion, Lagerung und Distribution wird mit einem Pufferlager für 20.000 t Rohware und einem Fertigwarenlager für 9.000 Europaletten erreicht. Das Projekt ist in der Bauantragsphase.



Brikettlager und Absackanlage in Vetschau



Juhr

Architekturbüro für
Industriebau und Gesamtplanung

Nevigeser Str. 520
42111 Wuppertal
Germany

fon : + 49.2053.4601
e-mail : info@juhr.de
web : www.juhr.de

Fotografie: Jörg Lange, Wuppertal

